

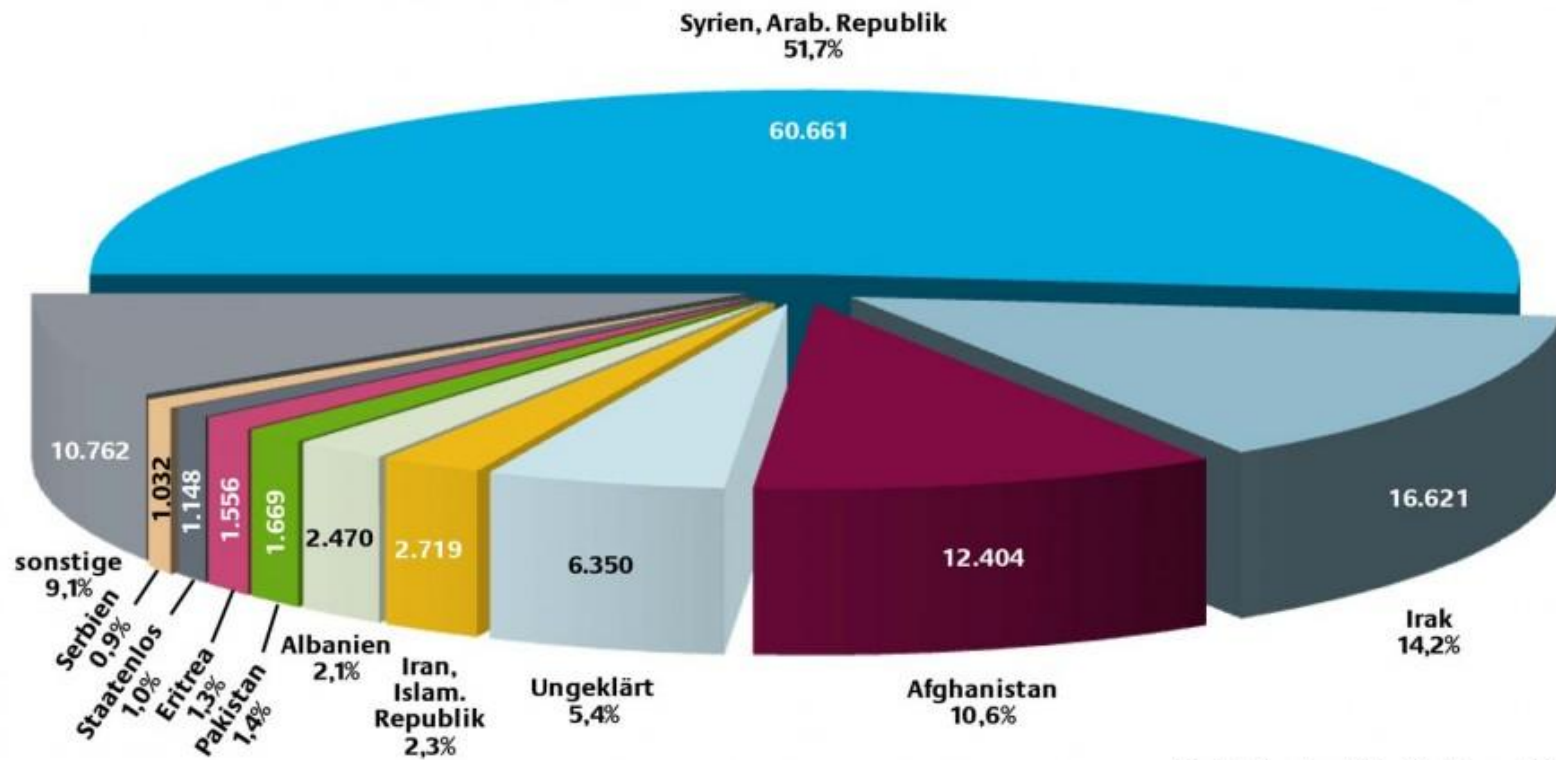
# **Mütter- und Kindergesundheit bei Asylbewerbern**

**Dr. Tobias Bischof**

# Herkunftsländer

## Hauptherkunftsländer im Zeitraum Januar - Februar 2016

Gesamtzahl der Erstanträge: 117.392



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge  
Aktuelle Zahlen zu Asyl, Ausgabe Februar 2016



# Krankheitsbilder

- Bestimmte Infektionskrankheiten treten bei ihnen häufiger auf
- Eine Ausbreitung in der Bevölkerung ist nicht zu beobachten (wie 1992/93 im Jugoslawienkrieg)
- Flüchtlinge sind mitunter geschwächt
- Andererseits scheint der Anteil chronisch Kranker (und somit gefährdeter Personen) eher unterrepräsentiert zu sein

# Durch Impfungen verhinderbare Krankheitsbilder

- Grippe
- Keuchhusten
- Hepatitis A
- Masern
- Mumps
- Windpocken
- Polio
- (Typhus)

# Keuchhusten



# Masern



# Röteln

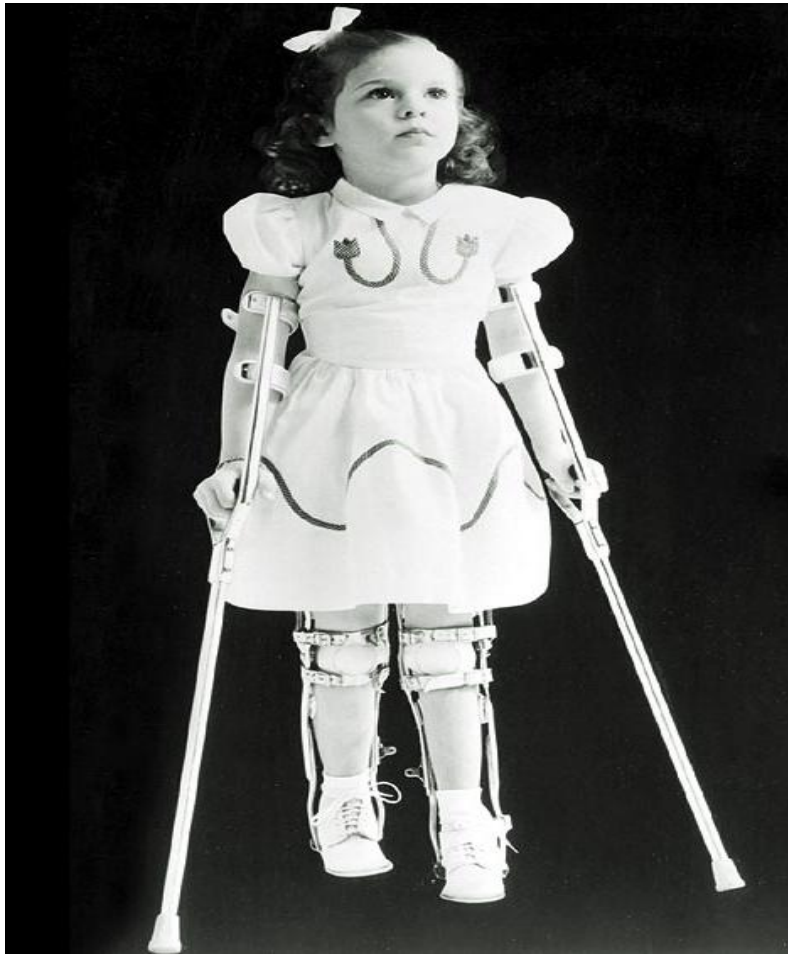




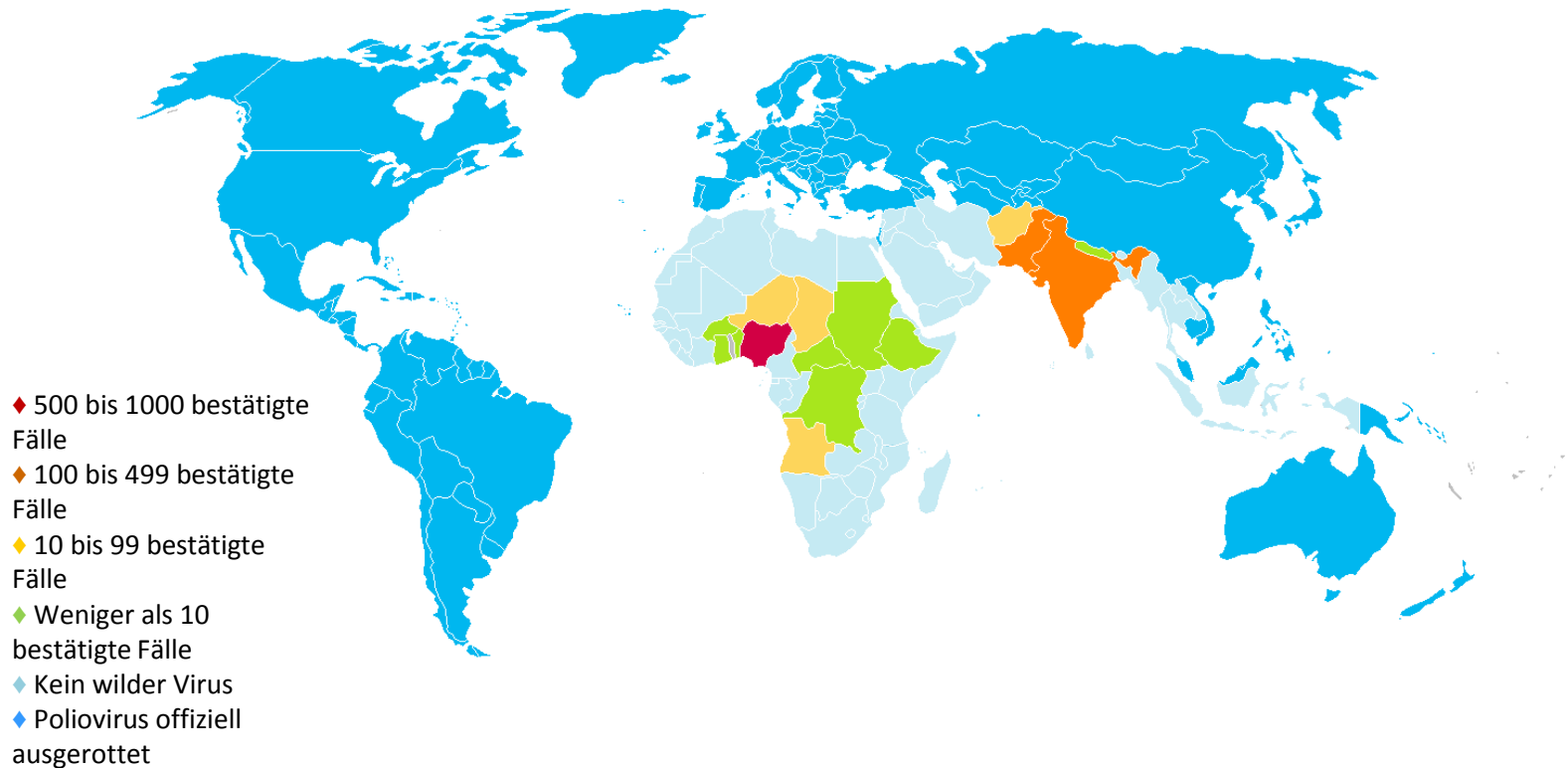
# Windpocken



# Kinderlähmung (Polio)



# Verbreitung von Kinderlähmung (Polio) 2008



# Schutzimpfungen bei Müttern und Kindern: www.impfen-info.de

## Impfkalender 2015/2016 - Welche Impfungen sind empfohlen?

Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO), Stand August 2015



Impfungen	Säuglinge und Kleinkinder (2 – 23 Monate)				Kinder und Jugendliche (2 – 17 Jahre)				Erwachsene (ab 18 Jahre)			
	6 Wochen	2 Monate	U4 3 Monate	4 Monate	U6 11–14 Monate	U7 15–23 Monate	2–4 Jahre	U9 5–6 Jahre	J1 9–14 Jahre	15–17 Jahre	ab 18 Jahre	ab 60 Jahre
Tetanus		G1	G2	G3	G4	N	A1	A2			A (alle 10 Jahre)	
Diphtherie		G1	G2	G3	G4	N	A1	A2			A (alle 10 Jahre)	
Keuchhusten (Pertussis)		G1	G2	G3	G4	N	A1	A2			A <sup>f</sup>	
Hib (Haemophilus influenzae Typ b)		G1	G2	G3	G4	N						
Kinderlähmung (Poliomyelitis)		G1	G2	G3	G4	N		A			ggf. N	
Hepatitis B		G1	G2	G3	G4	N						
Pneumokokken		G1 <sup>b</sup>		G2	G3	N						S <sup>c</sup>
Rotaviren	G1 <sup>a</sup>	G2	(G3)									
Meningokokken C					G (ab 12 Monaten)		N					
Masern					G1	G2	N				S <sup>c</sup>	
Mumps					G1	G2	N					
Röteln					G1	G2	N					
Windpocken (Varizellen)					G1	G2	N					
Gebärmutterhalskrebs (HPV)								G1+G2 <sup>e</sup>	N <sup>f</sup>			
Grippe (Influenza)							Personen mit chronischen Erkrankungen (jährlich) und für Schwangere				S (jährlich)	

**U** Überlappungen mit Früherkennungsuntersuchung Kinder

**G** Grundimmunisierung (bis zu vier Teilimpfungen G1 - G4)

**S** Standardimpfung

**♀** Impfpfehlungen für Mädchen und junge Frauen

**J** Überlappungen mit Früherkennungsuntersuchung Jugendliche

**N** Nachholimpfung (bei unvollständigem Impfschutz)

**A** Auffrischungsimpfung

<sup>a</sup> die 1. Impfung möglichst ab vollendeter 6. Lebenswoche, je nach Impfstoff 2 bzw. 3 Schluckimpfungen (G2/G3) mit einem Mindestabstand von 4 Wochen  
<sup>b</sup> Frühgeborene erhalten eine zusätzliche Impfung im Alter von 3 Monaten (insgesamt 4 Impfungen)  
<sup>c</sup> je nach Impfstoff 2 Impfungen im Alter von 9–13 bzw. 9–14 Jahren, bei Nachholern der HPV-Impfung ab einem Alter von 13 bzw. 14 Jahren 3 Impfungen  
<sup>d</sup> einmalige Auffrischung; möglichst mit der nächsten Impfung gegen Tetanus/Diphtherie/ggf. Poliomyelitis  
<sup>e</sup> Impfung für alle nach 1970 Geborene mit unklarem Immunschutz  
<sup>f</sup> einmalige Impfung ab 60 Jahre, je nach Gesundheitszustand ggf. Auffrischung

# Nicht durch Impfungen verhinderbare Krankheitsbilder

- Norovirus
- Krätze (Scabies)
- Läuse
- Tuberkulose
- Parasiten
- und einige Erkrankungen, deren Auftreten unwahrscheinlich ist (z.B. Ebola etc., Inkubationszeit meist kürzer als Fluchtdauer)
- (Flöhe, Wanzen)

# Typische Wege zur Infektionskrankheit bei Flüchtlingen

- Mitgebrachte Infektionen aus dem Heimatland (Parasiten, latente Tuberkulose,...)
- Während der Flucht erworbene Infektionen (Darminfektionen,...)
- Infektionen in Massenunterkünften (Grippe, Brechdurchfall, Windpocken, Masern...)

# Medizinische Untersuchung aller Flüchtlinge:

(In Baden-Württemberg)

- § 36 Abs. 4 Infektionsschutzgesetz: **Röntgen der Lunge ab dem vollendeten 15. Lebensjahr**
- § 62 Asylgesetz: **Duldungspflicht einer ärztlichen Untersuchung**
- Untersuchung auf übertragbare Krankheiten einschließlich einer Röntgenaufnahme der Atmungsorgane; oberste Landesgesundheitsbehörde bestimmt den Untersuchungsumfang
- also: im Rahmen der Erstaufnahme primär Schutz der Allgemeinheit vor individueller Gesundheitsvorsorge

# In städtischen Gesundheitsämtern:

- Falls nicht in der LEA erfolgt: Subsidiäre Untersuchungen (Asylbewerber) bzw. regulär (UMA) durch das Gesundheitsamt
- Ärztliche Inaugenscheinnahme
- Röntgenuntersuchung ab 15 Jahren
- Tuberkulintest/Tuberkulose-Bluttest bis 15 Jahren
- Impfangebot



# Welche Leistungen stehen einem Asylbewerber zu?

- Grundleistungen gemäß §3 AsylbLG
- Höhere Analogleistungen nach 4 Jahren (§2 AsylbLG)
- (Basis-) Gesundheitsleistungen (§4 AsylbLG)
- Auffanggesundheitsleistungen (§6, 6a AsylbLG)
- Sozialhilferichtlinie A234
- UMAs/UMFs: Leistungen analog gesetzlicher Krankenversicherung

# Asylbewerberleistungsgesetz

- § 4: (1) Zur Behandlung akuter Erkrankungen und Schmerzzustände sind die erforderliche ärztliche und zahnärztliche Behandlung einschließlich der Versorgung mit Arznei- und Verbandmitteln **sowie sonstiger zur Genesung, zur Besserung oder zur Linderung von Krankheiten oder Krankheitsfolgen erforderlichen Leistungen** zu gewähren. Zur Verhütung und Früherkennung von Krankheiten werden **Schutzimpfungen** ... und die **medizinisch gebotenen Vorsorgeuntersuchungen** erbracht. Eine Versorgung mit Zahnersatz erfolgt nur, soweit dies im Einzelfall aus medizinischen Gründen unaufschiebbar ist.
- (2) Werdenden Müttern und Wöchnerinnen sind ärztliche und pflegerische Hilfe und Betreuung, Hebammenhilfe, Arznei-, Verband- und Heilmittel zu gewähren. ...

# Asylbewerberleistungsgesetz

- § 6: (1) Sonstige Leistungen können insbesondere gewährt werden, wenn sie im Einzelfall **zur Sicherung des Lebensunterhalts oder der Gesundheit unerlässlich, zur Deckung besonderer Bedürfnisse von Kindern geboten** oder zur Erfüllung einer verwaltungsrechtlichen Mitwirkungspflicht erforderlich sind. Die Leistungen sind als Sachleistungen, bei Vorliegen besonderer Umstände als Geldleistung zu gewähren.
- (2) Personen, die eine Aufenthaltserlaubnis gemäß § 24 Abs. 1 des Aufenthaltsgesetzes besitzen und die besondere Bedürfnisse haben, wie beispielsweise unbegleitete Minderjährige oder Personen, die Folter, Vergewaltigung oder sonstige schwere Formen psychischer, physischer oder sexueller Gewalt erlitten haben, wird die erforderliche medizinische oder sonstige Hilfe gewährt.

# Möglichkeiten der medizinischen Versorgung

- **Integration ins Regelsystem**

(evtl. Anfangsschwierigkeiten, lokal überlaufene Praxen, Übersetzungsschwierigkeiten,...)

- **Parallelsystem**

(v.a. ambulant: MedMobil, Praxisräume in Flüchtlingsunterkünften, aufsuchende Hilfen, durch Ehrenamtliche, Bundeswehr,...)

- **Kombination aus beidem**

angepasst an Verhältnisse vor Ort

# Abrechnung etc...

- Baden-Württemberg hat (noch) keine Gesundheitskarte für Flüchtlinge, aber jeder bekommt einen Schein, mit denen der Flüchtling Ärzte aufsuchen kann.
- Abrechnung erfolgt mit dem Sozialamt. Dies holt evtl. Begutachtung durchs Gesundheitsamt über die Behandlung ein.
- Unabhängig davon hat jeder Flüchtling einen Sozialarbeiter des Trägers der Unterkunft (DRK, AWO, Caritas,...) als Ansprechpartner / Verantwortlichen

# 2 Hauptfragen aus pädiatrischer Sicht

- Haben die Kinder sowie die Schwangeren Mütter einen Arzt, den sie bei Krankheit oder für Vorsorgeuntersuchungen aufsuchen können?
- Haben die Kinder einen adäquaten Impfstatus?

# Schwangerenvorsorge

- Mehrere Termine an die individuelle Schwangerschaft angepasst, i.d.R.
  - vierwöchentlich in den ersten 4 Monaten
  - zweiwöchentlich ab der 32. SSW
  - wöchentlich in den 14 Tagen vor Geburt
- 3 Ultraschalltermine  
(8.-12., 18.-22., 28.-32. SSW)



# Kinder-Vorsorgeuntersuchungen

- **U1** direkt nach der Geburt
- **U2** zwischen 3. und 10. Lebenstag
- **U3** mit 1 Monat (ab hier: ca.)
- **U4** mit 3 Monaten
- **U5** mit 6 Monaten
- **U6** mit 1 Jahr
- **U7** mit 2 Jahren
- **U7a** mit 3 Jahren
- **U8** mit 4 Jahren
- **U9** mit 5 Jahren
- **U10** mit 7-8 Jahren
- **U11** mit 9-10 Jahren
- **J1** mit 13-14 Jahren
- **J2** mit 16-17 Jahren

**KINDER-UNTERSUCHUNGSBogen**  
BUNDESAUSSCHUSS  
FÜR KINDER-UND JUGENDHEILKUNDE

Name: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_  
Geburtsdatum: \_\_\_\_\_  
Geburtsort: \_\_\_\_\_  
Muttername: \_\_\_\_\_

Bitte geben Sie an, wann eine Untersuchung:

U1	U2	U3	U4	U5	U6	U7	U8	U9	U10	U11
0-14 Lebenstage	3-10 Lebenstage	1. Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	7-8 Jahre
ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein	ja/nein

Dieser Untersuchungsbogen sollte für jedes Kind bis zum 16. Lebensjahr geführt werden.

Wichtige Hinweise auf der folgenden Seite  
Januar 2000

WELTGESUNDHEITSORGANISATION  
WORLD HEALTH ORGANIZATION  
ORGANISATION MONDIALE DE LA SANTE

**INTERNATIONALE BESCHEINIGUNGEN  
ÜBER IMPFUNGEN  
UND IMPFBÜCHER**

INTERNATIONAL CERTIFICATES  
OF VACCINATION  
CERTIFICATS INTERNATIONAUX  
DE VACCINATION

gemäß § 16 Bundes-Seuchengesetz  
Überreicht durch: **Landesbehörde Stuttgart  
Gesundheitsamt**

ausgestellt für / issued to / délivré à

Name, Vorname / Name, surname / Nom, prénom  
Geburtsdatum / Born on / Né(e) le \_\_\_\_\_ in / à \_\_\_\_\_  
Wohnort und Straße / Address / Domicile et adresse \_\_\_\_\_

Passport-Nr. oder  
No. des Pers.-Ausweises \_\_\_\_\_  
Passport No. or  
Travel Document No. \_\_\_\_\_  
Numéro du passeport ou  
de la pièce justificative \_\_\_\_\_



# Nützliche Internetlinks

[rki.de](http://rki.de)                      => Infektionsschutz, Impfungen  
(Robert-Koch-Institut)

[impfen-info.de](http://impfen-info.de)            => Schutzimpfungen

[gesundheitsamt-bw.de](http://gesundheitsamt-bw.de) => Suche: „Hygieneleitfaden“

[kvbawue.de](http://kvbawue.de)                => Arztsuche

[www.bzga.de](http://www.bzga.de)               => Flyer, Broschüren,...

.....Tipdoc, google Translator, Onlinematerialien der Ärztekammer,.....

# Angebote des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes des Gesundheitsamts

- Offene (Beratungs-) Sprechstunde in den Außenstellen des Gesundheitsamts
  - Untersuchungen im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen
  - „Inaugenscheinnahme“, wenn nicht schon in LEA geschehen
  - Kita-Aufnahmeuntersuchung, wenn durch Praxen nicht zeitnah möglich
  - Begutachtung auf Antrag des Sozialamts
- => Unmittelbare medizinische Versorgung: im Regelsystem, d.h. durch niedergelassene Ärzte und Kliniken

**Vielen Dank!**